

DIE WALD-SEITE

Infoblatt zum Punktspiel gegen Duisburg

HEUTE Fahnenmeer!

Beim heutigen Heimspiel gegen Duisburg soll es zu Spielbeginn nun das angekündigte, große Fahnenmeer geben.

Wer noch keine hat, für den wird es **an unserem Shop im Stadion und der Uniontanke** selbst genähte **Fahnen für** einen sehr annehmbaren Preis zu erwerben geben... Also **3 €** eingeworfen, **damit vor Spielbeginn zum Einlauf der Teams ein genial lebendiges Fahnenmeer die Mannschaft motiviert** und auf den Rängen mal wieder unvergessliche Bilder entstehen.



Rückblicke:

1.FC Union Berlin vs. TuS Koblenz 3:2

Es mag schon eine Weile her sein, dass man innerlich total zufrieden die Alte Försterei verließ. War es manchmal das eher träge Spiel, was nicht zur Steigerung des Gemüts beitrug oder auch mal die verhaltene Stimmung auf den Rängen trotz guter Partie (Paderborn daheim zum Beispiel), so konnte ich an jenem Freitag mir ein Lächeln auf dem Nachhauseweg nicht verkneifen. Ein packendes Spiel mit 3 Punkten, 3 Union-Toren und den richtigen Sieger sind ein Teil davon. Zwar fighteten die abstiegsbedrohten Koblenzer an jenem Abend mit unserer Elf um die Wette und konnten 2 Führungen auch ausgleichen, doch Union konnte endlich mal wieder 3 wichtige Zähler einfahren. Ein Lob mal unserem Ersatztorhüter, der in der Nachspielzeit den Ball mit einem richtig guten Reflex von der Linie kratzte.

Besonderes Lob von meiner Seite aber mal an euch alle auf den Rängen. Zwar kann man sicher über den Support streiten, aber in erster Linie zeigte der Block, die Wald-Seite eine lang vermisste Lebendigkeit. Klar waren es nicht immer die großen Klassiker, die das ganze Stadion zum Brodeln brachten, aber wenn man auch mal die Zeit findet und etwas Bewegung, Spaß und Leidenschaft zuerst in seine eigene Reihen bringt und der Block mit

einem Lächeln durch die Kante popt, stolpert und hüpf. Ja, das fehlte zuletzt irgendwie. Wenn früher im Block nix ging, da haben wir mit 20 Mann unseren eigenen Pogo gefeiert. Das ist heute anders, keine Frage. Aber genau diese paar Minuten Bewegung in der 2ten Hälfte waren für mich eine kleine Genugtuung. Der Block lebt und kann auch Leidenschaft ausstrahlen. Zwar immer noch sehr unregelmässig, aber es geht. Bitte, bitte öfters mal bringen!!! Fußball und Support sollen Spaß machen und kein Krampf sein, das sollte oberste Priorität haben.

FC Hansa Rostock vs. 1.FC Union Berlin 0:0

Es ist vorbei. Vorbei mit dem wochenlangen Gezeter um dies Spiel. Irgendwie fällt mir eine Nachbetrachtung hierfür total schwer gerade. Ich sehne mich ein wenig nach früheren Tagen, wo man noch einfach zum Fußball fahren konnte. Sich am Bahnhof traf und los ging's. Zwar meist auch unter strenger Bewachung aber eben irgendwie lockerer. Heutzutage sollte man unter Beachtung aller Eventualitäten, Witterungseinflüsse und Staatsinteressen dies als Studiengang anbieten.

Nun ja, so fahren eigentlich fast alle doch irgendwie nach Rostock auf einem Mittwoch und bilden mit vielleicht 2000 weiteren einen gut gefüllten Gästeblock. Die Anreise allein war sowieso schon ne Spannung für sich. Die Mannschaften laufen auf und irgendwie fehlen immer noch fast sämtliche Busse in Stadionnähe. Erwähnenswert vor allem die Fehler, die dieses „Superkonzept“ beinhaltete und man 4 Busse glatt in Sichtweite zum Heimblock abparkte. Fackel- und Leuchtspurwürfe inklusive. Während Berlin nun am Eingang schob und drückte und immer noch schob und drückte, hatte Rostock wohl auch diverse „Vergnügen“ mit der Staatsmacht. Anders ist die abgenommene „Suptras“-Fahne und der Supportboykott zu Beginn nicht zu werten.

Als nach einer gefühlten Ewigkeit sich unser Block nun gesammelt hatte und die Fahnen am Plexiglas befestigt wurden, konnte endlich unser Team unterstützt werden. Dabei empfand ich die Aufteilung im Block für diese Partie als richtig gelungen. Hier konnte man nur mit einem geschlossenen Auftritt aller Unioner glänzen und eine Ultra-Party abseits vom Rest wäre wohl eh zum scheitern verurteilt. Daher war die Entscheidung den Union-Block mit einer Gruppe unterm Dach und einer Gruppe im unteren Bereich zu „umzingeln“ sehr positiv, da der „eingeschlossene“ Unionblock nun richtig gut beschallt werden konnte und resultierend auch eine sehr gute Gesangsbereitschaft und hohe Mitmachquoten zu beobachten war.



Die Heimseite wie erwähnt zu Beginn mit Boykott und ruhiger Protesthaltung, die kurz vor der Pause dann ad acta gelegt und ein sehr geschlossener Support zum Besten gegeben wurde. Blöcke 27/27A wirklich mit 100% Beteiligung, dass kann man trotz Rivalität auch mal loben, da hat eine Gruppe dem Block den Stempel komplett aufgesetzt. Optisch konnte dann ein Schalteppich bestehend aus HBSC- und Union-Schals beobachtet werden, samt „One City Firm“-Fahne zum Dissen. Muss ehrlich sagen, dass mir 2 Sachen gefehlt haben. Zum einen Szeneschals die nicht aufgeschnitten worden sind (ansonsten kann ich

mir von LR Ahlen auch nen Schalteppich im Onlineshop bestellen) und wenn schon, denn schon...ein Abfackeln von jenem.

Die gezeigte „linke Mittellinie“- und die „Stadionverbots“-Fahne der East Devils waren da schon von einem anderen Kaliber. Unsere Farben in des Gegners Hände, dies tut immer weh. Klar kann man sich fragen, ob man ne Stadionverbotsfahne bei Heimspielen sich holen muss. Über die Art und Weise kann man sich streiten und da gibt dies eh verschiedenste Meinungen. Wenn man aber eine solche dann auch so präsentiert, dann macht es irgendwo auch die ganze Bewegung gegen jene SV's lächerlich und absurd. Wenn ich dies im Kampf erbeute, dann hab ich sogar Verständnis für das Präsentieren, aber wenn Fahnen bei x-beliebigen Heimspielen ohne Beteiligung des Vereins abgehängt werden, dann scheiden sich wohl die Ansichten bei den Generationen.

Auf dem Feld wieder eine Union-Elf die den Ball irgendwie nicht im Tor unterbringen können und am Ende fast noch ne Niederlage kassierte. Ende von Lied ein torloses Remis das keinem Team so richtig nützt. Rostock kommt aus dem Keller nicht raus und Union steht im Mittelfeld auf der Stelle.



Die spannende Frage was in der Dunkelheit der Hansestadt nach dem Spiel passiert, können wir ziemlich schnell beantworten. Die Szenebusse können gar nichts berichten, die Autofahrer fanden ein „angeblich bewachtes“ Parkareal vor, wo man locker hätte Scheibe spielen können. Ein Virus-Bus wurde wohl mit Steinen laut Hörensagen beworfen. Ende.

Rot-Weiss Ahlen vs. 1.FC Union Berlin 3:2

Verloren beim Tabellenletzten, emotionsloses Gekicke und kein richtiges Aufbäumen in Sicht. Union schlittern in der Bedeutungslosigkeit der zweiten Liga herum. Ich kann zwar für jenen Tag soviele Dinge auflisten, die es unserem Verein nicht leicht gemacht haben, doch wenn die Mannschaft nicht vom Willen und der Körpersprache den Siegeswillen zeigt, dann verzweifel ich langsam auch ein wenig. Wir zehren seit Wochen und Monaten nur noch von diesem genialen Saisonstart.

Klar konnte keiner erwarten, dass man sich wirklich an der Tabellenspitze festsetzt und irgendwann man auch in dieser Liga richtig ankommt. Aber mir fehlt es derzeit an den letzten paar Prozenten, mir fehlt diese Geilheit auf den Sieg. Und ob da nun ein Sturm über Ahlen fegte und der Rasen ne Katastrophe war, der Gegner kam damit auch zurecht. Und auch der Angriff der Schalker auf einige unserer Spieler in Gelsenkirchen darf und soll keine Entschuldigung sein.



Es ist euer Job, eure Leidenschaft und eure Begabung als Fußballer. Von diesen möchte ich dann aber auch den entsprechenden Einsatz sehen, diese Entschlossenheit eben nicht als

graue Maus in der Liga zu dümpeln und schwache Gegner stark zu machen, sondern jede Partie bis zur Erschöpfung für den Sieg zu kämpfen. Klar, dass dies nie stetig zum Erfolg führen wird, aber die Fans haben da genau nen Gespür für. Man kann verlieren und dennoch seine Anhänger zufrieden nach Hause schicken. Aber man sollte dies eben auf dem Platz auch zeigen.

Ansonsten eine total trostlose Veranstaltung vor etwa 3500 Zuschauern. Ahlen mit vielleicht 50-70 Supportwilligen und „Gegen alle Stadionverbote“-Fahne am Zaun, große Akzente konnten sie aber genauso wenig setzen, wie die 300-400 Unioner im Gästeblock. Die Szene sang und feierte ein wenig, aber dieses Stadionfeeling kam hier eigentlich nie wirklich zum tragen. Positiv allerdings dass wieder sämtliche Zaunfahnen auch den Platz an jenen fanden. Ansonsten abhaken und auf besseres „Wetter“ hoffen.

Gedanken zum Spiel gegen Hansa Rostock

Mittlerweile anderthalb Wochen ist das, von vielen lang ersehnte, Spiel an der Küste jetzt schon wieder her. Die einen werden sich freuen, dass die ganze Panik und Stimmungsmache aus den Wochen davor endlich ein Ende gefunden hat, und andere würden lieber gestern als morgen Revanche einfordern. Fakt ist, das magere, torlose Unentschieden auf dem Platz ist längst verarbeitet. Wohingegen andere Ereignisse, vor allem auf den Rängen, noch länger in Erinnerung bleiben werden.

Alle die halbwegs aufmerksam nicht nur das Spiel verfolgt haben, werden zu Beginn der zweiten Halbzeit die im Rostock-Block 27 A präsentierten Union Sachen bemerkt haben. Das Präsentieren und Abziehen von gegnerischen Schals und Fahnen ist schließlich keine neumodische Erfindung, sondern seit Jahrzehnten „Tradition“ beim Fußball. Das dürfte sich soweit auch bei allen, die nicht erst seit gestern ins Stadion gehen, herum gesprochen haben. Dass der Aufenthalt für Gästefans in Rostock mitunter etwas ungemütlich werden könnte und nicht unbedingt mit einem Altstadt-Bummel durch Aachen zu vergleichen ist, hat sich mittlerweile ebenso rum gesprochen.

Genau deshalb ist es absolut unverständlich wie manche Leute, scheinbar ohne jegliches Verantwortungsbewusstsein, vor und nach dem Spiel mit locker über die Schulter gehangenen Schal, oder noch schlimmer offensichtlich präsentierter Zaunfahne, durch die Hansestadt schlendern und sich später über Kopfschmerzen oder den Verlust von Sachen wundern.

Wer kein Bock auf Stress hat, steckt die Union-Sachen weit genug weg oder lässt sie bei gewissen Spielen und eigener Anreise eben ganz zu Hause.

Mir ist selbstverständlich klar, dass es genug Leute gibt die auf jeglichen Stress und die Abzieherei beim Fußball keinen Bock haben und das ist auch ihr gutes Recht. Auch können diese Leute nichts für die Entwicklung in Rostock, Jagd auf alles und jeden, ganz gleich welcher Art und Einstellung, zu machen. Dennoch hat jeder Unioner, der sich mit Klamotten des Vereins und der Fanszene des 1. FC. Union schmückt, dafür Sorge zu tragen. Und wenn ich weiß, das Rostock in der Behandlung von Gästefans keinen Unterschied mehr macht, dann muss ich meine Sachen zu Hause lassen oder dafür einstehen. Insbesondere die Fahnenbesitzer haben eine **Verantwortung** für die komplette Fanszene und müssen sich dieser bewusst sein! Die Zaunfahnen sind kein billiges Stückchen Stoff, welche jederzeit neu gemalt oder gedruckt werden! Jene Zaunfahnen verkörpern das wo für wir einstehen, und sind deshalb mit der größten Vorsicht zu behandeln und zu schützen! Von jedem, zu jeder Zeit!

Auch ist es vollkommen irrelevant ob es sich bei den drei präsentierten Zaunfahnen um die von SEON, linke Mittellinie oder anderen Fanclubs handelt. Diese Fahnen präsentieren

ebenso unseren Verein, somit hat nicht nur der betroffene Fanclub, sondern Union Berlin eine Fahne verloren. Deshalb ist in diesem Moment die persönliche, oder gar politische Einstellung zu einem Fanclub hinten an zu stellen. Ganz gleich wie man also zu SEON und Konsorten steht, sollte der Verlust einer Zaunfahne an den Gegner jedem Unioner im Herzen wehtun!

Werdet eurer Verantwortung gerecht und verteidigt unserer aller mit Stolz getragenen Sachen! Ob nun passiv durch einfaches verstecken und drunter tragen, oder aktiv mit entsprechender (nonverbaler) Gegenwehr! Helft mit, damit das Präsentieren von Union Sachen weiterhin Ausnahme bleibt und nicht wie bei anderen Vereinen zur Regel wird! Ein weiterer Punkt, den ich bewusst bis zum Schluss aufgespart habe, ist die dritte geklaute Zaunfahne. Die Zaunfahne „Diffidati con noi“ (ital., Ausgespernte bei uns) von den East Devils ist eine Solidaritätsbekundung für ihre mit (willkürlichem) Stadionverbot bestrafte Mitglieder! Jene Fahne wurden von ein paar Rostockern während des Heimspiel gegen den FSV Frankfurt vom Zaun der Waldseite geklaut. In Anbetracht der Gegebenheiten in der Alten Försterei wahrlich keine Heldentat. Hinzu kommt die Situation, dass die Rostocker Szene selbst, wie kaum eine andere Szene in Deutschland mit Stadionverboten zu kämpfen hat. Somit erscheinen Aktionen und Phrasen aus der Vergangenheit im Kampf gegen Stadionverbote und Repression als absolute Doppelmoral. Es scheint es für Rostock keine Tabus und Grenzen mehr zu geben. Wichtiger scheint der permanente Schwanzvergleich und das Vergeben von Punkten durch besonders „krasse“ Aktionen. Gerade einige Aktionen der Vergangenheit (in denen wir meist mehr Glück als Verstand hatten) scheinen wohl arg am Ego der Hanseaten gekratzt zu haben, so dass diese um jeden Preis das Punktekonto wieder eindeutig zu ihren Gunsten verändern wollten. Allerdings ist der eingeschlagene Weg, ohne Tabus und Moral, mehr als fraglich. Auch wird die Entwicklung „interessant“, wenn diese Art langsam Schule macht. Was das dann allerdings mit dem traditionellen Erbeuten zu tun hat ist fraglich, und in meinen Augen nichts anderes als feiges Geklaue.

Den Knall nicht gehört?

Es gilt mal ein Problem anzusprechen, welches bereits seit der gesamten Saison präsent ist und auch am vergangenen Mittwoch in Rostock wieder offensichtlich wurde. Während Hansa fleißig mit Leuchtspur ballerte und pöbelte flogen aus unseren Blöcken mehrere Böller in die angrenzenden Sektoren. Wie auch schon bei diversen Auswärtsspielen zuvor und insbesondere auch bei Heimspielen, scheinen einige Ihre übriggebliebenen Silvester-Artikel gerne während des Spiels los werden zu wollen. Eine Sache die nicht nur dem Verein, sondern auch uns enorm zu schaffen macht und daher mal hier thematisiert werden soll.

Gleich mal vorweg – Böller haben nichts mit Pyrotechnik oder „Zünden“ zu tun und sollten daher nicht in eine Kategorie mit Fackeln oder sonstigem gesteckt werden. Böller haben einzig und allein die Eigenschaft laut zu knallen und Gegenstände in ihrer Nähe evtl. zu zerfetzen. Beides Dinge die man jetzt glaube ich während eines Spiels nicht unbedingt braucht.

Schon gar nicht wenn man die eventuellen Folgen für diesen kurzen Spaß mal ein wenig überdenkt. Nicht nur, dass Union in solcher Hinsicht beim DFB enorm unter Beobachtung steht und dass nach solchen Sachen stets und ständig als erste WIR dafür verantwortlich gemacht werden. Nein, diese Teile haben noch ganz andere negative Eigenschaften, nämlich ein enormes Risiko für die Gesundheit der Umstehenden. Natürlich – bei Pyroaktionen ist dies ähnlich. Nur mit dem Unterschied, dass die entsprechenden Leute wissen wie sie sich verhalten müssen und was, wann, wie passiert. Ein Böller hingegen wird niemand

gerne direkt neben sich fallen lassen, sondern einfach irgendwohin, wo dann meist ahnungslose Leute stehen, die damit nicht rechnen. Die Folgen davon sah man zum einen in Rostock, wo ein Mann im Nebenblock mit seinem Sohn das Stadion verlassen musste, da er offenbar Probleme mit dem Gehör hatte; zum anderen bei einem Heimspiel in dieser Saison, wo von irgendwo ein Böller mitten in unsere Reihen flog und neben einem tiefen Schreck für viele, bei einem von uns ein großes Loch in der Hose hinterließ. Beides sind sicherlich Sachen von denen keiner selber betroffen sein will, insofern sollte man sich überlegen ob es das Wert ist so ein Risiko für andere Unioner einzugehen.

Im Übrigen, wie man aktuell an einem Mitglied unserer Gruppe sehen kann, kann man sich bzw. auch anderen damit schnell den Stadionbesuch verbauen. Die Folge ist aktuell, dass einer der unsrigen unschuldig Stadionverbot/Hausverbot hat, weil es in Bielefeld auch zu Böllerwürfen kam und ihn jemand erkannt haben will, was er nach wie vor bestreitet und auch durch Zeugen belegen könnte. Da es allerdings de facto zu Böllerwürfen kam ist derjenige natürlich ein gefundenes Opfer. Um so etwas in Zukunft zu vermeiden und nicht euch selbst, dem Verein oder anderen in irgendeiner Form Probleme zu bereiten, die nicht im Verhältnis zu diesem kurzen, lauten Moment der Aufmerksamkeit stehen, sollte sich jeder überlegen ob man diese Dinge nicht doch besser einfach zu Hause lässt.



Hopping:

Glasgow Rangers vs. Celtic Glasgow 1-0

Am 28. Februar machten sich 3 Unioner auf den Weg nach Glasgow. Dort fand das mittlerweile 387. Old-Firm-Derby statt. Besondere Brisanz entsteht nicht nur dadurch, dass beide Teams in Glasgow beheimatet sind, sondern auch durch die religiöse Komponente: Die Rangers sind der Club der Protestanten in der Stadt, Celtic ist der katholisch geprägte Verein irischer Einwanderer. Das Old Firm ist das am häufigsten ausgetragene Derby Europas und gilt als eines der ältesten der Welt. Somit war natürlich für reichlich Spannung gesorgt. Am Tag vor dem Old Firm war in Glasgow nichts vom Derby zu spüren, hier und da sah man zwar mal jemanden mit Rangers oder Celtic Trikot, aber als Ahnungsloser hätte man vom Derby wohl nichts mitbekommen. Am Derby-Tag selbst sah man dann überall in den Straßen Glasgows die Fans des jeweiligen Vereins, es blieb aber sehr ruhig. Mit der S-Bahn ging es dann zum Ibrox Park, der mit 50.000 Fans natürlich ausverkauft war. Vor dem Stadion dann überall Rangers Fans und verschiedene Verkaufsstände mit den bekannten Fanartikeln. 1 Stunde vor Anpfiff machten wir uns dann auf die Suche nach unseren Plätzen, dabei ging es einmal herum ums Stadion und mit einmal stand man dann genau zwischen den Celtic Anhängern, die zu unserem Erstaunen nur durch eine kleine Polizeikette von den Rangers Fans getrennt wurden, es waren vll. 10 Polizisten und noch einmal 2 berittene Polizisten, die die beiden Lager auseinander hielten. Außer bösen Blicken blieb es aber auf beiden Seiten ruhig, keine Flaschen- oder gar Steinwürfe, nichts, sehr vernünftig. Dann also rein in den Ibrox Park, den man schon am Tag zuvor leer bestaunen durfte, ein wirklich sehr schönes Fußballstadion. 1 Stunde vor Anpfiff waren nur sehr wenige im Stadion, doch als dann die Rangers Spieler das Feld zum warm machen betraten, bekamen die Jungs in Blau frenetischen Applaus. Anders sah das aus, als die Spieler von Celtic das Feld betraten, ein kurzes aber sehr intensives Pfeifkonzert wurde

den Spielern entgegen gebracht. Kurz vor Anpfiff kam es dann noch zu einer Schweigeminute (Hintergrund ist mir nicht bekannt) bei der wirklich das gesamte Stadion verstummte, doch leider gibt es überall Idioten und so konnten 2-3 Leute einfach nicht den Mund halten, was das Stadion mit einem lauten „pppssssssssssccccccccchhhhhhhh“ erwiderte. Als der Schiedsrichter die Schweigeminute für beendet erklärte, explodierte der Rangers Anhang förmlich und beleidigte den Celtic Anhang auf das Übelste, Wahnsinn. Da ich kein Liveticker bin, fasse ich mich zum Spiel kurz aus. In der 1.Hz war das Spiel sehr ausgeglichen, wobei beide Mannschaften mit ihren Chancen sehr kläglich umgingen. In der 2.Hz spielte Celtic ab der 65 Minute nur noch mit 10 Mann und die Rangers wurden nun immer bissiger und gaben alles. In der sage und schreibe 92. Spielminute machen die Glasgow Rangers nach einem Eckball das 1:0 und nun war wirklich das ganze Stadion am Ausrasten, ein unglaubliches Gefühl, alle lagen sich in den Armen und zeitgleich machten sich nun auch die Celtic Anhänger aus dem Staub. Der Schiedsrichter pfiß einige Sekunden später ab und somit war das 387. Old Firm Geschichte. Zur Stimmung ist zu sagen das es hier viel spielbezogener ist, hier wird jeder Eckball, jeder gewonnene Zweikampf und jeder gute Spielzug frenetisch gefeiert. Alles konzentriert sich hier auf Fußball, und wenn gesungen wurde, dann mit vollem Einsatz. Old Firm lohnt sich!

Aus der weiten Welt des Fußballs:

Zwickau:

Der FSV Zwickau wurde auf Grund von Schulden beim NOFV bis auf weiteres für den laufenden Spielbetrieb gesperrt. Der Verein, der zur Zeit ohne jegliche Präsidiumsmitglieder dar steht, hat momentan 2 800 € Schulden beim NOFV. Wenn diese bis Freitag 12 Uhr beglichen sind, wird die Spielerlaubnis wieder erteilt. Das Punktspiel von Sonntag gegen die Amateure von Dynamo Dresden wird wohl allerdings trotzdem stattfinden. Auch die Spieler und der zurückgetretene Trainer haben seit Monaten kein Geld erhalten. Insgesamt drückt den Verein angeblich eine Schuldenlast von 700 000 €. Wer spenden möchte, findet alle Informationen auf: www.red-kaos.de

Italien:

Der italienische Innenminister Roberto Maroni, plant nach kleineren Zwischenfällen in Italien, nun komplette Reiseverbote für bestimmte Vereine. So wurden einige Fans des SSC Neapel festgenommen, worauf eine neue Diskussion über Gewalt beim Fußball entfacht wurde. Derzeit finden Spiele z.T. ohne Gästefans statt, oder nur mit einem geringen Kontingent. Nun sollen aber angeblich besonders auffällige Szenen wie die aus Neapel, Reiseverbote über eine ganze Saison erhalten.

Österreich:

Nachdem im Januar in Österreich das neue Gesetz für Pyrotechnik in Kraft getreten ist, hat sich zeitgleich eine Gegenbewegung gebildet. So wurde das Strafmaß für das Zünden von Pyrotechnik erheblich verschärft und auch die Vereine müssen in Zukunft mit höheren Strafen rechnen.

Die Gegenbewegung beschäftigt sich konstruktiv mit dem Thema, und zeigt aktuelle Beispiele, wo Pyrotechnik vernünftig verwendet wurde. Auch versucht die Initiative Lösungsvorschläge zu geben und vereinheitlicht den Protest im Land.

Mehr Infos auf: <http://www.pyrotechnik-ist-kein-verbrechen.at/>

WS-Konsum

NEU: die Faninitiative „Pro Fans“ hat ein neues Shirt auf den Markt gebracht, welches Ihr für 10 € bei uns erwerben könnt. Wichtig ist der Hinweis, dass ihr dabei mit 8 € den Fanrechtefonds unterstützt und der Rest lediglich die Herstellungskosten deckt.

2.Liga:

Fr, 12.03.2010 – 18:00 Uhr **SpVgg Greuther Fürth –**

1.FC Union Berlin

So, 21.03.2010 – 13:30 Uhr **1.FC Union Berlin –**

Alemannia Aachen

Fr, 26.03.2010 – 18:00 Uhr **FSV Frankfurt –**

1.FC Union Berlin

Sa, 03.04.2010 – 13:00 Uhr **1.FC Union Berlin –**

Karlsruher SC

11-mm Fußball-Film-Festival

u.a. am Montag, 15.März um 19 Uhr: „Das Rudel“!!!



Unser Film zum zweiten Mal im Kino Babylon (U-Bf Rosa-Luxemburg-Platz) Für alle die Ihn damals verpassten oder

noch mal kicken möchten.

Impressum

Herausgeber: Wuhlesyndikat

Preis: für umme

Verwendete Fotoquellen: eigener Fotofundus, unveu.de Kontakt/Beschwerden/Vorschläge: info@wuhlesyndikat.de

Nächste Ausgabe: Heimspiel gegen Aachen

Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte & Fußballinteressierte. Wir rufen weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken & Drogen, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagieren wir irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein Bestandteil dieses Flyers & wird nicht als solche gekennzeichnet. Die eventuelle Schilderung von Aktionen vor, während oder nach Fußballspielen erfolgt ausschließlich „wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient“ (Strafgesetzbuch §131(3)). Namentlich gekennzeichnete Berichte verantworten die Autoren selbst & müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

